

Medienmitteilung

Verleihung des Somazzi-Preises 2016 an

TOVE SOILAND. Sie ist Philosophin und Historikerin und gehört zu den bedeutenden feministischen Wissenschaftlerinnen in der Schweiz. Beharrlich und konsequent treibt sie die theoretische Fundierung des Feminismus weiter.

Die Verleihung des Somazzi-Preises findet am am 28. Mai 2016 um 12.15 Uhr im Kursaal Bern im Rahmen der Jahresversammlung von AllianceF statt.

„Ich wollte die Welt verstehen, nicht eine akademische Karriere machen.“ Mit diesem Satz beginnt ein kurzes Porträt zu unserer Preisträgerin, das 2012 erschienen ist. Die Welt verstehen zu wollen, ist ein hoher Anspruch. Er setzt eine gewisse Distanz zur Umwelt voraus, die es ermöglicht, zu beobachten und zu analysieren, was um uns herum geschieht. Im Zentrum steht das (Nach)Denken. Um sich nicht zu verlieren, braucht es dafür einen Referenzpunkt. Für Tove Soiland liefert ihn der Feminismus. Er gibt den Rahmen vor für die Themen, mit denen sie sich seit Jahren kontinuierlich beschäftigt. In jüngster Zeit hat sie sich vor allem mit den Auswirkungen des Neoliberalismus auf die Frauen auseinandergesetzt. Konkret befasst sie sich mit der Frage, wer die unbezahlte und die bezahlte Care-Arbeit unter welchen Bedingungen leisten soll.

Neben dem Schreiben ist ihr das Vermitteln ein wichtiges Anliegen, sei es als Gastdozentin an in- und ausländischen Hochschulen oder aber im gewerkschaftlichen Kontext. Tove Soiland lebt in Zürich.

Der Somazzi Preis soll Tove Soiland ermutigen, die theoretische Fundierung des Feminismus weiter zu verfolgen. Die Preissumme beträgt Fr. 10.000.–.

Der Somazzi Preis wird jährlich an Frauen oder Frauengruppen verliehen, die sich im Sinne der Stiftung einsetzen für Bildung, die Erhaltung von Frieden und Freiheit, sowie für Menschenrechte und die Menschenwürde.